

Modulhandbuch

Lehramt Katholische Religionslehre Realschule LPO 2008

Lehramt

Gültig ab Wintersemester 2015/2016

Übersicht nach Modulgruppen

1) Lehramt Katholische Religionslehre Realschule 2008 Aufbaumodule ECTS: 45

KTH-3000 (= RsKR-11-DID): Aufbau Fachdidaktik: Katholische Religionslehre 5LP (= Aufbaumodul: Fachdidaktik Katholische Religionslehre) (5 ECTS/LP, Pflicht).....	3
KTH-3100 (= RsKR-12-FW): Aufbau 1: Bibeltheologie 5LP (= Aufbaumodul 1: Bibeltheologie) (5 ECTS/LP, Pflicht).....	5
KTH-3201 (= RsKR-13-FW): Aufbau 2: Systematische Theologie 7,5LP (= Aufbaumodul 2: Systematische Theologie) (7,5 ECTS/LP, Pflicht).....	8
KTH-3300 (= RsKR-14-FW): Aufbau 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte 5LP (= Aufbaumodul 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte) (5 ECTS/LP, Pflicht).....	11
KTH-3402 (= RsKR-15-FW): Aufbau 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie 8LP (= Aufbaumodul 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie) (8 ECTS/LP, Pflicht).....	13
KTH-3507 (= RsKR-16-WPM): Aufbau 5: Wahlpflicht Biblische, Systematische & Historische Theologie 14LP (= Wahlpflichtmodul) (14 ECTS/LP, Pflicht).....	15

2) Lehramt Katholische Religionslehre Realschule 2008 Basismodule ECTS: 27 - 28

KTH-2500 (= RsKR-01-DID): Einführung in die Religionsdidaktik 7LP (= Basismodul 1: Einführung in die Religionsdidaktik) (7 ECTS/LP, Pflicht).....	19
KTH-2600 (= RsKR-02-FW): Einführung in die Theologie als Wissenschaft 3LP (= Basismodul 1: Einführung in die Theologie als Wissenschaft) (3 ECTS/LP, Pflicht).....	20
KTH-2700 (= RsKR-03-FW): Einführung in die Bibelwissenschaft 5LP (= Basismodul 2: Einführung in die Bibelwissenschaft) (5 ECTS/LP, Pflicht).....	22
KTH-2801 (= RsKR-04-FW): Grundfragen der systematischen Theologie 7,5LP (= Basismodul 3: Grundfragen der systematischen Theologie) (7,5 ECTS/LP, Pflicht).....	24
KTH-2900 (= RsKR-05-FW): Einführung in die Kirchengeschichte 5LP (= Basismodul 4: Einführung in die Kirchengeschichte) (5 ECTS/LP, Pflicht).....	27

3) Lehramt Katholische Religionslehre Realschule 2008 Vertiefungsmodul ECTS: 8

KTH-3600 (= RsKR-21-DID): Vertiefung: Religionsdidaktik_1 8LP (= Vertiefungsmodul: Religionsdidaktik 2) (8 ECTS/LP, Pflicht).....	29
---	----

Modul KTH-3000 (= RsKR-11-DID): Aufbau Fachdidaktik: Katholische Religionslehre 5LP (= Aufbaumodul: Fachdidaktik Katholische Religionslehre)		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: - Kenntniserwerb von Grundlagen und Bedingungen religionsdidaktischer Konzepte - Einübung in Verfahren der Unterrichtsbeobachtung und –analyse - Planung, Reflexion und Dokumentation eigener Unterrichtsversuche		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden - können grundlegende Unterrichtsprozesse beobachten, auswerten und für künftige Planung fruchtbar machen. - können sich über Unterrichtsbeobachtungen und Planungen untereinander austauschen und die Praxiserfahrungen auf theoretisches didaktisches Lernwissen beziehen. - verfügen über die Fähigkeiten, Unterrichtsstunden im Fach Religion zielbewusst und didaktisch kompetent zu planen und durchzuführen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
1. Moduleil: Studienbegleitendes Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Planung, Durchführung und Analyse des Religionsunterrichts (Gruppe 1: GS/Mag.theol.) (Seminar) Dieses Seminar möchte eine Brücke zwischen Theorie und Praxis schlagen. So stehen die (selbst-)kritischen Nachbesprechungen und Erfahrungsberichte aus den gehaltenen Religionsstunden im Zentrum jeder Seminarsitzung. Zudem wird Unterrichtsmaterial vorgestellt, die schriftliche Unterrichtsvorbereitung nach dem Modell der Elementarisierung besprochen sowie kindgemäße Methoden im Religionsunterricht vorgestellt und zum Teil auch selbst erprobt. Literatur: Rendle, Ludwig (Hg.): Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht, München 2007. Planung und Analyse des Religionsunterrichts (MS) (Seminar) Theorie-Praxis-Seminar für kath. Religionslehre am Lernort Grundschule (GS/Dipl.) (Praktikum) Planung, Durchführung und Analyse des Religionsunterrichts (Gruppe 2: GS) (Seminar) Dieses Seminar möchte eine Brücke zwischen Theorie und Praxis schlagen. So stehen die (selbst-)kritischen Nachbesprechungen und Erfahrungsberichte aus den gehaltenen Religionsstunden im Zentrum jeder

Seminarsitzung. Zudem wird Unterrichtsmaterial vorgestellt, die schriftliche Unterrichtsvorbereitung nach dem Modell der Elementarisierung besprochen sowie kindgemäße Methoden im Religionsunterricht vorgestellt und zum Teil auch selbst erprobt. Literatur: Rendle, Ludwig (Hg.): Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht, München 2007.

Planung und Analyse des Religionsunterrichts (RS/GY) (Seminar)

Das Seminar ist eine Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum, das Sie in den verschiedenen Praktikumschulen ableisten. Inhaltlich stehen vor allem die Planung von Unterrichtsentwürfen und die Analyse von Unterrichtsversuchen aus dem Praktikum im Vordergrund. Literatur: Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2010. Riegel, Ulrich, Religionsunterricht planen. Ein didaktisch-methodischer Leitfaden für die Planung einer Unterrichtsstunde, Stuttgart 2010. Riegger, Manfred, Planung und Gestaltung von Religionsunterricht konkret, Donauwörth 2005.

Theorie-Praxis-Seminar am Lernort Schule (RS/GY) (Praktikum)

Theorie-Praxis-Seminar am Lernort Schule (MS) (Praktikum)

2. Modulteil: Begleitseminar zum Praktikum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Planung, Durchführung und Analyse des Religionsunterrichts (Gruppe 2: GS) (Seminar)

Dieses Seminar möchte eine Brücke zwischen Theorie und Praxis schlagen. So stehen die (selbst-)kritischen Nachbesprechungen und Erfahrungsberichte aus den gehaltenen Religionsstunden im Zentrum jeder Seminarsitzung. Zudem wird Unterrichtsmaterial vorgestellt, die schriftliche Unterrichtsvorbereitung nach dem Modell der Elementarisierung besprochen sowie kindgemäße Methoden im Religionsunterricht vorgestellt und zum Teil auch selbst erprobt. Literatur: Rendle, Ludwig (Hg.): Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht, München 2007.

Planung, Durchführung und Analyse des Religionsunterrichts (Gruppe 1: GS/Mag.theol.) (Seminar)

Dieses Seminar möchte eine Brücke zwischen Theorie und Praxis schlagen. So stehen die (selbst-)kritischen Nachbesprechungen und Erfahrungsberichte aus den gehaltenen Religionsstunden im Zentrum jeder Seminarsitzung. Zudem wird Unterrichtsmaterial vorgestellt, die schriftliche Unterrichtsvorbereitung nach dem Modell der Elementarisierung besprochen sowie kindgemäße Methoden im Religionsunterricht vorgestellt und zum Teil auch selbst erprobt. Literatur: Rendle, Ludwig (Hg.): Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht, München 2007.

Planung und Analyse des Religionsunterrichts (RS/GY) (Seminar)

Das Seminar ist eine Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum, das Sie in den verschiedenen Praktikumschulen ableisten. Inhaltlich stehen vor allem die Planung von Unterrichtsentwürfen und die Analyse von Unterrichtsversuchen aus dem Praktikum im Vordergrund. Literatur: Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2010. Riegel, Ulrich, Religionsunterricht planen. Ein didaktisch-methodischer Leitfaden für die Planung einer Unterrichtsstunde, Stuttgart 2010. Riegger, Manfred, Planung und Gestaltung von Religionsunterricht konkret, Donauwörth 2005.

Planung und Analyse des Religionsunterrichts (MS) (Seminar)

Prüfung

KTH-3000 Gesamtmodulprüfung

Beteiligungsnachweis, unbenotet

Modul KTH-3100 (= RsKR-12-FW): Aufbau 1: Bibeltheologie 5LP (= Aufbaumodul 1: Bibeltheologie)	ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Sedlmeier	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Altes Testament</u></p> <p>Theologie des AT I:</p> <p>Vorlesung über die alttestamentliche „Gottesrede“ vor dem Hintergrund der Religionsgeschichte des Alten Orients (Vielfalt der Gottesbilder; Polytheismus – Monolatrie – Monotheismus).</p> <p>Theologie des AT II:</p> <p>Vorlesung über die Botschaft der Propheten Israels und den eschatologischen und messianischen Horizont ihrer Verkündigung anhand ausgewählter Texte und Themen aus der prophetischen Literatur (Vorschrift- und Schriftpropheten).</p> <p><u>Neues Testament</u></p> <p>Theologie des NT I:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der historische Jesus und seine Botschaft von der Gottesherrschaft - die Aufnahme und theologische Akzentuierung der Botschaft Jesu in den synoptischen Evangelien <p>Theologie des NT II:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Leitlinien paulinischer und johanneischer Theologie vor dem Hintergrund des zeit- und religionsgeschichtlichen Kontextes antiker Kultur und Lebenswelt 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Altes Testament</u></p> <p>Theologie AT I:</p> <p>Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Reichtum biblischer Gottesrede zu erfassen und zu reflektieren. - die Zeitgebundenheit und das ureigene Profil dieser Gottesrede (vor dem religions-geschichtlichen Hintergrund des Alten Orients) kritisch nachzuvollziehen. - die Grunddimensionen des alttestamentlichen Gottesglaubens vertieft zu verstehen und argumentativ zu vertreten. - die biblische Gottesrede mit dem Leben der Kirche und der Sinnsuche des Menschen von heute in Beziehung zu setzen. <p>Theologie AT II:</p> <p>Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> - prophetische Existenz und prophetische Wirklichkeitswahrnehmung nach den Zeugnissen des Alten Testaments nachzuvollziehen und zur Gegenwart in Beziehung zu setzen. - prophetische Kritik in ihren verschiedenen Dimensionen zu verstehen und ihre innovative Kraft aufzuzeigen. - Visionen des Heils (eschatologische und messianische Botschaft) als Hoffnungspotential zu entdecken und ihre Tragweite für das Verständnis neutestamentlicher Aussagen zu verstehen. 	

<p><u>Neues Testament</u></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - wichtige Forschungspositionen einordnen und zueinander in Beziehung setzen. - das exegetische Methodeninstrumentarium selbstständig und kritisch einsetzen. - einen Überblick geben über zentrale Inhalte der Botschaft Jesu und ihrer Aufnahme in den synoptischen Evangelien - einen Überblick geben über zentrale Inhalte der theologischen Denkvoraussetzungen und Überzeugungen in paulinischen und johanneischen Schriften 		
<p>Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: keine</p>		
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 3.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester</p>
<p>SWS: 4</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>1. Modulteil: Gottesverständnis und Menschenbild - Theologie des Alten Testaments, Teil I (Alttestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 1</p>		
<p>2. Modulteil: Prophetie und Eschatologie in Israel - Theologie des Alten Testaments, Teil II (Alttestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 1</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Prophetie und Eschatologie (Theologie des AT II) (Vorlesung) Die Vorlesung behandelt schwerpunktmäßig Texte aus der prophetischen Literatur (Vorschrift- und Schriftpropheten). Sie erschließt prophetisches Selbstverständnis, prophetische Redeformen und Gattungen und macht in Auswahl mit den großen und kleinen Schriftpropheten bekannt. Zentrale Themen der Vorlesungen sind: prophetische Berufung, Kult- und Gesellschaftskritik, prophetische Heilsverkündigung, messianische Hoffnungen. Literaturhinweise werden während der Vorlesung gegeben.</p>		
<p>3. Modulteil: Die Botschaft Jesu und ihre Entfaltung in den synoptischen Evangelien - Theologie des Neuen Testaments, Teil I oder: Theologie der johanneischen und paulinischen Schriften - Theologie des Neuen Testaments, Teil II (Neutestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Die Botschaft Jesu und ihre Entfaltung in den synoptischen Evangelien für Lehramt und NF (Kurs) Dieser Kurs möchte einen Einblick geben in die synoptischen Evangelien und mit diesen zentralen Texten des Neuen Testaments in ihrer literarischen Eigenart vertraut machen. Er hat zum Ziel die Grundzüge der Theologie der Synoptiker zu erarbeiten und legt dabei den Fokus auf die Person Jesu und die Entfaltung seiner Botschaft</p>		

in den synoptischen Evangelien. Über den Vergleich an zentralen Schnittstellen der ersten drei Evangelien sollen diese historischen Glaubenszeugnisse in ihrer spezifischen theologischen Akzentuierung der Botschaft Jesu zugänglich gemacht werden. Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Prüfung

KTH-3100 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-3201 (= RsKR-13-FW): Aufbau 2: Systematische Theologie 7,5LP (= Aufbaumodul 2: Systematische Theologie)	ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Marschler	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Dogmatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - begriffliche Grundfragen der allgemeinen Sakramentenlehre - aktuelle Fragen systematischer Sakramententheologie - biblische, dogmengeschichtliche und systematische Zentralaspekte der Theologie der Initiationssakramente (Taufe, Firmung, Eucharistie) <p><u>Fundamentaltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gotteslehre - Offenbarung - Kirche - Theologische Erkenntnislehre - Grundtypen fundamentaltheologischen Argumentieren - <p><u>Moraltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlinien biblischer Ethik - die Zehn Gebote - die sittliche Botschaft des NT <p><u>Christliche Sozialethik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme - Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staats - Prinzipien der politischen Ethik - Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik - deutschsprachige Entwürfe der Wirtschaftsethik 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Dogmatik</u></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ursprung und Bedeutung des christlichen Sakramentenbegriffs einschätzen und erläutern. - Querbezüge der Sakramentenlehre zu anderen Zentralthemen der Dogmatik, aber auch zur philosophischen Anthropologie erkennen und nachvollziehen. - Taufe, Firmung und Eucharistie als diejenigen sakramentalen Vollzüge erkennen und erklären, die Christsein in der kirchlichen Gemeinschaft begründen und ermöglichen. - die verschiedenen Aspekte der systematischen Erörterung in ihrer unmittelbaren Relevanz für die kollektive und individuelle Praxis des sakramentalen Lebens in der Kirche erfassen und fruchtbar machen. <p><u>Fundamentaltheologie</u></p>	

<p>Studierende <i>kennen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - wichtige Inhalte und Themen der Fundamentaltheologie - unterschiedliche Typen und Probleme philosophischen und fundamentaltheologischen Argumentierens <p>Studierende <i>können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Inhalte der fundamentaltheologischen Traktate entfalten - <p><u>Moraltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Studierende kennen Entstehung und Inhalt des biblischen Ethos. - Studierende können gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen mit den Geboten des Dekalogs in Verbindung bringen. - Studierende sind in der Lage, Moral und Glaube in ein angemessenes Verhältnis setzen. <p><u>Christliche Sozialethik</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben Kenntnisse zur Genese und politischen Struktur des demokratischen Staatswesens. - verstehen das Verhältnis von Christsein und Politik. - können selbstständig Prinzipien der politischen Ethik gebrauchen. - haben Kenntnisse zu den wichtigsten deutschsprachigen Entwürfen der Wirtschaftsethik. - können wirtschaftsethische Aussagen wirtschaftsethischen Paradigmen zuordnen und diese kritisch reflektieren. 		
<p>Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 225 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: keine</p>		
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 3.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester</p>
<p>SWS: 6</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>1. Modulteil: Einführung in die Lehre von den Sakramenten (Dogmatik) Sprache: Deutsch SWS: 2</p>		
<p>2. Modulteil: Religion, Offenbarung, Kirche - Einführung in die Fundamentaltheologie (Fundamentaltheologie) Sprache: Deutsch SWS: 2</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Gott - Offenbarung - Kirche (Kurs)</p>		

3. Modulteil: Biblische Ethik (Moraltheologie) oder: Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen (Christliche Sozialethik)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

KTH-3201 Gesamtmodulprüfung

Klausur

Modul KTH-3300 (= RsKR-14-FW): Aufbau 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte 5LP (= Aufbaumodul 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte)		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst		
Inhalte: Zentrale Themen der alten Kirchengeschichte/Patristik sowie der mittelalterlichen oder der neuzeitlichen oder der bayerischen Kirchengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zentraler Ereignisse aus den gewählten Bereichen aus der Kirchengeschichte / Patristik.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
1. Modulteil: Thematische Vorlesung/Kurs aus dem Bereich der Alten Kirchengeschichte oder Patristik (Alte Kirchengeschichte und Patrologie)		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Wie lebten die Christen in der Antike? (Vorlesung) Die verschiedenen Quellengattungen zur Geschichte der alten Kirche, die literarischen wie auch die dokumentarischen schriftlichen Werke, aber auch archäologische, epigraphische und bildliche Quellen gestatten es durchaus, Einblicke in das Alltagsleben christlicher Gemeinden zu nehmen. Die Vorlesung thematisiert u. a. Fragen der individuellen Frömmigkeit, des Familienlebens und des Eheverständnisses, des Zusammenlebens in den Gemeinden, der Volksfrömmigkeit und der Erfahrung von Krankheit und Tod.		
Schwerpunkte altkirchlicher Theologie (Kurs) In der Frühzeit der Kirche wurden wesentliche theologische Grundlagen gelegt. Ohne Verständnis dieser und ein Wissen um die Anfänge der altkirchlichen Theologie bleibt letztlich die (heutige) Glaubenslehre und -praxis rudimentär. Der Kurs wird darum die wesentlichen theologischen Gebiete (u.a. Gotteslehre, Christologie, Sakramententheologie, Gnadenlehre) anhand der Überlegungen der einschlägigen Theologen der Antike und unter Einbeziehung der kirchengeschichtlichen Ereignisse sowie der lehramtlichen Festsetzungen erörtern.		
2. Modulteil: Kirchengeschichte des Mittelalters oder: Kirchengeschichte der Reformationszeit oder: Kirchengeschichte der Neuzeit (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Die Kirche im Zeitalter des Ersten Weltkriegs (1914-1922) (LA Aufbaumodul) (Vorlesung)		

Der Erste Weltkrieg (1914-1918) gilt heute als die ?Urkatastrophe? des 20. Jahrhunderts, die viele andere Katastrophen nach sich gezogen hat: das Zerbrechen der Habsburgermonarchie, das Aufkommen des Faschismus und letztlich auch den Zweiten Weltkrieg. Wie hat sich die Kirche in diesem Konflikt positioniert, der als der erste wirklich internationale Krieg gelten kann? Wie hat der Vatikan darauf reagiert, dass Christen an allen Fronten gegen Christen kämpften? In diesem Krieg wurde die vatikanische Außenpolitik neu definiert und bis in unsere Zeit vorgeprägt. Gleichzeitig erhielt die Friedensbewegung entscheidene Anstöße. Politisch und innerkirchlich wurden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Besonderes Augenmerk wird auf der Gestalt des Friedenspapstes Benedikt XV. liegen.

Prüfung

KTH-3300 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

<p>Modul KTH-3402 (= RsKR-15-FW): Aufbau 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie 8LP (= Aufbaumodul 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie)</p>	<p>ECTS/LP: 8</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Josip Gregur</p>	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Religionspädagogik</u> vertiefende Darstellungen von Dimensionen religiösen Lernens in der Postmoderne (z.B. Spiritualität; Religion und Kunst; außerschulische Lernorte...)</p> <p><u>Praktische Theologie</u> - die Konzeption des Fachs Pastoraltheologie in seiner geschichtlichen Entwicklung und in gegenwärtigen praktisch-theologischen Ansätzen - Klärung pastoraltheologischer Grundbegriffe, Methoden und Grundfragen der Seelsorge - Grundsignaturen der postmodernen Gegenwartssituation und ihre Konsequenzen für die Pastoral - exemplarische Beschäftigung mit praktisch-theologischen Handlungsfeldern, insbesondere der Schulpastoral</p> <p><u>Liturgiewissenschaft</u> - Einführung in das Grundverständnis von Liturgie (Eucharistiefeier, Sakramente, Feier des Kirchenjahrs, etc.)</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Religionspädagogik</u> Die Studierenden - können Herausforderungen, die die plurale Gesellschaft an den Religionsunterricht stellt, skizzieren und auf konkrete Lernsituationen beziehen. - können Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation zwischen Schule und außerschulischen Lernorten (Familie, Schule, Gemeinde, ...) benennen.</p> <p><u>Praktische Theologie</u> Die Studierenden - verfügen über Kenntnisse hinsichtlich der geschichtlichen Entwicklung, der wissenschaftstheoretischen Grundlegung und der Methoden der Pastoraltheologie bzw. Praktischen Theologie - haben Einblick in aktuelle wissenschaftstheoretische Diskurse der Pastoraltheologie bzw. Praktischen Theologie - können pastoraltheologische Grundbegriffe, Methoden und Grundfragen der Seelsorge erläutern - sind in der Lage, Chancen und Herausforderungen für die Pastoral in der postmodernen Gegenwartssituation kritisch einzuschätzen - verfügen über Kenntnisse in exemplarisch ausgewählten Handlungsfeldern der Seelsorge, insbesondere der Schulpastoral</p>	

<p><u>Liturgiewissenschaft</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben die Eucharistiefeier als zentralen Ort des gefeierten Glaubens der Kirche erfasst; - wissen um den Ablauf und Aufbau einer Eucharistiefeier; - können einzelne zentrale Elemente der Eucharistiefeier in ihrer historischen und theologischen Bedeutung und Entwicklung benennen und in den aktuellen theologischen Kontext aktualisieren; - haben eine kritische und fundierte Sensibilität bzgl. der Gestaltung eines Gottesdienstes; - wissen um die Wichtigkeit einer konkreten <i>participatio actuosa</i>; - sind befähigt, die Eucharistie in ihr eigenes Christsein zu integrieren und sie als Quelle und Höhepunkt des Glaubens weiter zu vermitteln. 		
<p>Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: keine</p>		
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 3.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester</p>
<p>SWS: 6</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>1. Modulteil: Dimensionen religiösen Lernens im Kontext der Postmoderne (Religionsdidaktik/Religionspädagogik) Sprache: Deutsch SWS: 2</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Religiöses Lernen jenseits des Klassenzimmers: Außerschulische Lern- und Erfahrungsorte im Religionsunterricht (GS/MS/RS/Mag.theol.) - Blockseminar (Seminar)</p>		
<p>2. Modulteil: "Kirchesein in der Welt von heute": Grundfragen der Pastoraltheologie (Pastoraltheologie) Sprache: Deutsch SWS: 2</p>		
<p>3. Modulteil: Grundthemen der Liturgiewissenschaft (Liturgiewissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2</p>		
<p>Prüfung KTH-3402 Gesamtmodulprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 75 Minuten</p>		

Modul KTH-3507 (= RsKR-16-WPM): Aufbau 5: Wahlpflicht Biblische, Systematische & Historische Theologie 14LP (= Wahlpflichtmodul)		ECTS/LP: 14
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
Inhalte: Die Inhalte werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Ziele werden in den Veranstaltungen erläutert.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 420 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**1. Modulteil: Seminar in Biblische Theologie****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Exodus - Die Revolution der Alten Welt (Jan Assmann) (Seminar)**

Im Jahr 2014 hat Ridley Scott mit seinem Film „Exodus: Götter und Könige“ (Originaltitel: Exodus: Gods and Kings) das zweite Buch Mose dramatisch inszeniert. Jan Assmann, Exodus. Die Revolution der Alten Welt, München 2015, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Thema und unterstreicht in seinem jüngsten Buch seine feste Überzeugung: „Die Geschichte vom Auszug aus Ägypten ist eine der wirkmächtigsten Erzählungen der Menschheit (...)“ - „die grandioseste und folgenreichste Geschichte (...), die sich Menschen jemals erzählt haben“ (aaO., 402). Im Seminar soll die kritische Analyse des „Montheismus der Treue“ (aaO., 12) mit den aktuellen exegetischen Erkenntnissen zum Thema konfrontiert werden, um die wichtige Frage nach dem möglichen oder tatsächlichen Zusammenhang von Monotheismus und Gewalt zu beleuchten. Darüber hinaus wird die „Verkündigung des Dekalogs als (...) Kern des Offenbarungsthemas (aaO., 393)“ und damit verbundene „Theologisierung des Rechts“ (aaO., 273) von Bedeutung sein. ...

Ausgewählte Texte aus den Deuterokanonischen Schriften (Seminar)

Die deuterokanonischen Schriften werden oft vergessen oder in ihrer Bedeutung zu wenig gewürdigt. Sie gelten entweder als Anhang (in den evangelischen Bibelausgaben) oder allgemein als zweitrangig im Kanon. Die Tatsache, dass diese Schriften später entstanden sind, vermindert jedoch ihr Gewicht nicht. Sie führen uns hinein in eine dramatische Zeit, in der das Volk Israel zwischen radikaler Treue zu Jahwe und Anpassung an die hereinbrechende hellenistische Kultur steht. In diesem Seminar wird in einem ersten Schritt allgemein auf die deuterokanonischen Bücher eingegangen, in einem weiteren Schritt werden zentrale Texte ausgewählt und in ihrer theologischen Relevanz erschlossen. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich (LPO 2008) eingebracht werden.? Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Le...

Der Prophet Amos (Seminar)

?Die Kirche ahnt weithin gar nicht, welch ein hochexplosiver Sprengstoff mit dem Buch dieses Propheten in die Grundmauern des Kanons eingelassen ist.? (H. W. Wolff) ? Das Gros historisch-kritisch arbeitender Exegeten hat ein Amosbild profiliert, das den ältesten Schriftpropheten als eine Oppositionsgestalt charakterisiert, die den Missständen und Ungerechtigkeiten in Religion und Gesellschaft Israels des 8. Jahrhunderts das göttliche Nein und die Ankündigung vom Ende des Volkes entgegensetzt. Die aktuelle kanonische Auslegung kommt in Bezug auf die Botschaft des Buches zu anders gelagerten Sichtweisen und Ergebnissen. Beides gilt es im Seminar aufzuarbeiten, zu dessen Vorbereitung eine sorgfältige Lektüre des Amosbuches empfohlen wird. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich (LPO 2008) eingebracht werden.? Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-H...

2. Modulteil: Seminar in Dogmatik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Anfang und Ende ? Schöpfung und Eschatologie als Themen im Religionsunterricht (Seminar)

Schöpfung oder Evolution? Urknall oder Gotteswerk? Die Berührungspunkte von Naturwissenschaft und Theologie bilden in (post-)modernen Gesellschaften oft eine ?Einbruchsstelle? des Gottesglaubens (Guido Hunze). Nicht mehr die Auseinandersetzung mit der Theodizee steht als das eine große Problem im Mittelpunkt des Interesses, sondern die Frage, wie Naturwissenschaft und Religion miteinander vereint werden können. Das zeigt auch ein Blick in konkrete Schulwirklichkeit. Hier wird die Auseinandersetzung mit der Schöpfungstheologie für Schülerinnen und Schüler immer wieder zu einer Herausforderung. Mit Neugierde nähern sich Schülerinnen und Schüler auch den Themen der Eschatologie. Endgericht, Himmel, Hölle und Fegefeuer sind nicht selten mit klischeebelastetem Vorwissen verbunden, was sowohl eine Analyse des theologischen Gehalts als auch eine Sinnerschließung jenseits überkommener Schreckensbilder erforderlich macht. In diesem Kontext wird auch über eine sachgerechte Bildsprache zu reden se...

3. Modulteil: Seminar in Philosophie oder Fundamentaltheologie

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Logik (Proseminar)

Das Seminar wendet sich an angehende PhilosophInnen und TheologInnen, um eine Einführung in die formale Logik anzubieten. Es werden Grundkenntnisse in Aussagenlogik und Prädikatenlogik (erster Stufe) vermittelt. Ein Seitenblick wird auf modallogische Systeme und die entsprechenden Ableitungsregeln geworfen. In einem einleitenden Schritt werden metaphilosophische Fragen nach der Validität von Argumenten, der 'Kunst des guten Argumentierens' und der Kunst des Auffindens von Argumentationstopis sondiert, um Studierende in Stand zu setzen, im Lauf ihres Studiums solide Argumentationsanalysen durchführen zu können. Das Seminar versteht sich als Einführung in die philosophische Logik und will die Studierenden an die Kunst formallogischer Analyse heranführen. Ein Augenmerk liegt deshalb auf dem wiederholten Einüben des deduktiven Schließens in der Aussagen- und Prädikatenlogik. Die Lehrveranstaltung wird als Seminar für Theologinnen und Theologen und als Pflichtkurs Methodik (BM) für Philosop...

Theodizee (Seminar)

Bitte beachten Sie: Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Materielle und institutionelle Dinge (Seminar)

Religionskritik (Seminar)

4. Modulteil: Seminar in Moraletheologie, Christliche Sozialethik oder Kirchengeschichte

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Regional lauert der Tod. (Hauptseminar)

fakultätsübergreifend; für Lehrkräfte an Schulen Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden. Es ist nicht erst Kommissar Kluffinger, der die Konjunktur des Regionalen im Kriminalroman begründet. Zuvor schon gelingt es im Fernsbereich, mit "Der Bulle von Tölz" eine Art Kultstatus des Regionalen zu etablieren. Und auch dies ist nicht der Beginn, schon der "Tatort" nimmt sich seit den 1970er Jahren das Regionale als Sujet für die Etablierung der Reihe: Spezifische Kennzeichen einer Stadt oder Region inklusive der ansässigen Bevölkerung, Sozialstruktur, Milieudominanzen, Dialekte und Bräuche stiften nicht nur die konkrete Erkennbarkeit von Ort und Lebenswelt, sondern auch das "Interessante", das sich in Unterschieden zu anderen Orten und vor allem in skurril oder exotisch erscheinenden "typischen" Phänomenen zeigt. Und bereits der "Tatort" verknüpft früh die Regionalität mit dem Humor und dem Absurden - etwa in den Wiener Tatorten mit Fritz Eckart. A...

Clash of Civilizations oder Projekt Weltethos? - Perspektiven einer interkulturellen Ethik (Seminar)

Im Jahr 1993 formulierte der Politikwissenschaftler Samuel P. Huntington: "It is my hypothesis that the fundamental source of conflict [?] will not be primarily ideological or primarily economic. The great divisions among humankind [?] will be cultural." Im gleichen Jahr traf sich in Chicago das Weltparlament der Religionen mit der Erklärung, dass "[u]nsere sehr verschiedenen religiösen und kulturellen Traditionen [?] uns nicht hindern [dürfen], uns gemeinsam aktiv einzusetzen gegen alle Formen der Unmenschlichkeit und für mehr Menschlichkeit." Welche Kultur- und Religionsbegriffe liegen diesen sehr unterschiedlichen Aussagen zugrunde? Wie kann das Konzept der Kultur definiert werden und wie wird es (ideologisch) konstruiert? Welchen Beitrag kann die Theologische Ethik zum gelingenden Zusammenleben der Kulturen leisten? Diesen und ähnlichen Fragen wird sich im Seminar angenähert, um über die grundlegenden Themen des Toleranzbegriffs und der Normfindung zu einer transkulturellen Kompetete...

Hat die Natur Rechte? (Hauptseminar)

fakultätsübergreifend; für Lehrkräfte an Schulen Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden. "Die Würde des Menschen ist unantastbar!" (§1, GG) Mit dieser Formulierung beginnt das deutsche Grundgesetz. Die Christliche Sozialethik macht mit dem Sozialprinzip der Personalität die Menschenwürde und mit ihr die "Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art" (GS, 1) zum Ausgangspunkt aller weiteren Überlegungen. Damit ist eine anthropozentrische Ausrichtung nicht nur des Grundgesetzes, sondern auch der christlichen Ethik verbunden. Innerhalb der Umweltethik muss dieser Anthropozentrismus jedoch hinterfragt werden. Es ist zu klären, ob der Natur nur ein Dienstwert für den Menschen oder nicht doch ein Selbstwert zukommt. Ein solcher Selbstwert könnte dann eine Grundlage für Rechte von Tieren oder gar Pflanzen bilden. Das umweltethische Seminar ersetzt nicht die Vorlesung "Umweltethik" von Prof...

"Gott würfelt nicht" (Albert Einstein) - Neuere Ansätze für eine Schöpfungsspiritualität aus theologisch-ethischer Perspektive (Seminar)

"Die ökologische Kultur kann nicht reduziert werden auf eine Serie von dringenden Teilantworten auf die Probleme, die bezüglich der Umweltschäden, der Erschöpfung der natürlichen Ressourcen und der Verschmutzung auftreten. Es müsste einen anderen Blick geben, ein Denken, eine Politik, ein Erziehungsprogramm, einen Lebensstil und eine Spiritualität, die einen Widerstand gegen den Vormarsch des technokratischen Paradigmas bilden" (LS 111). Mit diesen Worten mahnt Papst Franziskus in seiner Enzyklika "Laudato si" (2015) einen Perspektivenwechsel bzw. eine Fokussierung in der Umweltethik an, als dessen Konsequenz er eine besondere Förderung von Umwelterziehung in Verbindung mit einer christlichen Spiritualität zieht. Die ökologische Ethik erlangt durch den "Sprung in Richtung auf das Mysterium [?]" ihren tiefsten Sinn" (LS 201). Im Anschluss an die "Leitlinien ökologischer Spiritualität" (LS 216) will dieses Seminar neuere Ansätze einer Schöpfungsspiritualität, die aufs Engste mit der Umwel...

Das Papsttum an der Schwelle zur Moderne: Die Epoche Leos XIII. und Pius X. (1878-1914) (Seminar)

Mit dem Untergang des alten Kirchenstaates (1870) ergaben sich für das Papsttum neue Rahmenbedingungen: Es wurde zugleich internationaler, politischer und zentralistischer. Neue Herausforderungen wie die "Soziale Frage" ergaben sich. Zugleich wurde eine Auseinandersetzung mit der modernen Kultur nötig (in politischer Hinsicht in Preußen und in den USA; theologisch im Antimodernismus). Zugleich wurden Weichen für die

Seelsorge und Liturgie gestellt, die bis heute nachwirken. Themen: Die Frühgeschichte der Altkatholiken Die Beendigung des Kulturkampfes Leo XIII. und die anderen Kirchen Leo XIII. und die amerikanische Kultur (? Amerikanismus?) Der Vatikan als Vermittlungsinstanz: Die neue vatikanische Außenpolitik Die Päpste und die historische Forschung / Die Öffnung der Vatikanischen Archive für die Forschung Die Soziale Frage Pius X. und die Erneuerung der Seelsorge Zentralisierungstendenzen: Das Neue Kirchenrecht Pius X. und die Erneuerung der Liturgie Der Antimodernismus Frankreich al...

Verbesserung oder maximale Optimierung: Zur (theologisch-)ethischen Bewertung verschiedener Formen des Enhancement (Seminar)

Wer möchte das nicht: sich selbst verbessern, sich optimieren?? Unter Enhancement fallen verschiedenste biomedizinisch-technische Verfahren, die ethisch und theologisch-ethisch unterschiedlich zu bewerten sind: sei es das Doping, diverse Anti-Aging-Maßnahmen und die Schönheitschirurgie, das pharmakologische Cognitive Enhancement oder auch die Keimbahntherapie. Im Seminar werden die einzelnen Felder in einer Sachanalyse zuerst bearbeitet und in einem zweiten Schritt im Zuge einer Verantwortungsethik anhand aufzustellender Kriterien bewertet. Anmeldung bis 25. September 2015 an: kerstin.scloegl-flierl@kthf.uni-augsburg.de Literatur: Bormann, Franz-Josef, Die Natur des Menschen als Grundlage der Moral? Zur Relevanz des Naturbegriffs für die Bio- und Neuroethik, in: Clausen, Jens/Müller, Oliver/Maio, Giovanni (Hg.), Die ?Natur des Menschen? in Neurowissenschaft und Neuroethik, Würzburg 2008, 13-36. Ernst, Stephan, Den Menschen verbessern? Enhancement aus theologisch-ethischer Sicht, in: St...

Ursprung und Geschichte der christlichen Wallfahrt in der Antike (Seminar)

Trotz antiker und jüdischer Vorbilder ist die Idee der Pilger- oder Wallfahrt in den ersten drei Jahrhunderten des Christentums nicht stark präsent. Erst im vierten Jahrhundert beginnt die christliche Pilgerreise ihren Aufschwung zu nehmen, so dass sich in der Spätantike ein blühendes Wallfahrtswesen im gesamten Mittelmeerraum entwickelt. Die bevorzugten Ziele waren einerseits die Stätten der Heilsgeschichte im Heiligen Land, andererseits aber auch die Gräber der Apostel oder von heiligen Männern und Frauen wie z. B. der hl. Thecla in Isaurien oder des hl. Menas bei Alexandria. Aber auch zu noch lebenden Personen pilgerten antike Christinnen und Christen, und zwar bis hin zu hohen Beamten und selbst Kaisern, wie zu Symeon Stylites oder Johannes von Lykopolis. Bitte beachten Sie die Angaben zu Abgabeterminen, Fristverlängerung und formaler Gestaltung der Arbeit auf der Homepage der Fakultät unter "Studium". Sie finden die Angaben bei dem jeweiligen Studiengang unter dem Punkt "Modulprüfu..."

Prüfung

KTH-3507 Modulteilprüfung Moraltheologie/Christliche Sozialethik/Kirchengeschichte

Hausarbeit

Prüfung

KTH-3507 Modulteilprüfung Dogmatik

Hausarbeit

Prüfung

KTH-3507 Modulteilprüfung Fundamentaltheologie/Philosophie

Hausarbeit

Prüfung

KTH-3507 Modulteilprüfung Biblische Theologie

Hausarbeit

Modul KTH-2500 (= RsKR-01-DID): Einführung in die Religionsdidaktik 7LP (= Basismodul 1: Einführung in die Religionsdidaktik)		ECTS/LP: 7
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: - Kennenlernen ausgewählter religionspädagogischer und religionsdidaktischer Grundbegriffe und Handlungsfelder - Reflexion der Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung - Auseinandersetzung mit Fragen von Religion und Glaube angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden - können die aktuelle Situation von Religion und Kirche in Staat und Gesellschaft erklären. - können die wichtigsten Ergebnisse der empirischen Sozialforschung in Sachen Religion darstellen und kritisch beurteilen. - können die Entwicklung des moralischen und religiösen Urteils aus psychologischen Stufenmodellen auf konkrete Lernsituationen beziehen. - können zentrale Grunddimensionen des religiösen Lernens rekonstruieren und für Kinder wie Jugendliche elementarisieren.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
1. Modulteil: Religiöses Lernen heute (Religionsdidaktik/Religionspädagogik) Sprache: Deutsch SWS: 2		
2. Modulteil: Didaktik des katholischen Religionsunterrichts (Religionsdidaktik/Religionspädagogik) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung KTH-2500 Gesamtmodulprüfung Klausur		

Modul KTH-2600 (= RsKR-02-FW): Einführung in die Theologie als Wissenschaft 3LP (= Basismodul 1: Einführung in die Theologie als Wissenschaft)		ECTS/LP: 3
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manfred Riegger		
Inhalte: <u>Orientierungskurs</u> Überblick zu den Teilgebieten des Studiums der Katholischen Theologie mit wissenschaftlichem Arbeiten. <u>Wissenschaftliches Arbeiten</u> Vorstellung der IT-Ressourcen der Universität Augsburg Einführung in die Literaturrecherche mit praktischen Übungen Bibliotheksführung mit Schwerpunkt auf dem theologischen Fachbereich Einführung in das Bibliographieren und Zitieren		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Orientierungskurs</u> Die Studierenden - können Teilgebiete des Studiums der Katholischen Theologie in ihrem Zusammenhang aufzeigen. - können Grundkompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens wiedergeben - können ausgewählte religionspädagogische und religionsdidaktische Grundbegriffe und Handlungsfelder abrufen - können Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung exemplarisch anwenden <u>Wissenschaftliches Arbeiten</u> Die Studierenden - können sich in der Vielfalt theologischer Informationen und Medien orientieren und diese themenbezogen nutzen. - sind in der Lage eine selbstständige Literaturrecherche mit OPAC oder bibliographische Datenbanken durchzuführen. - sind in der Lage selbstständig die zur Verfügung gestellten IT-Ressourcen der Universität Augsburg für ihr Studium gewinnbringend zu nutzen. - können Fragestellungen wissenschaftlich unter Beachtung der geltenden Zitationsregeln aufarbeiten.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 3	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

1. Modulteil: Orientierungskurs Katholische Theologie

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Orientierungskurs (GS/MS/RS/GY nicht vertieft und vertieft) (Vorlesung)

2. Modulteil: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Lehramt vertieft/nicht vertieft) (Kurs)

Prüfung

KTH-2600 Gesamtmodulprüfung

Klausur

Modul KTH-2700 (= RsKR-03-FW): Einführung in die Bibelwissenschaft 5LP (= Basismodul 2: Einführung in die Bibelwissenschaft)	ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Sedlmeier	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Altes Testament</u></p> <p>Einführende Überblicksvorlesung, die Grundkenntnisse vermittelt über den Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen), die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata), über die Geschichte Israels (im Überblick) und über die Entstehung und zentrale Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt Pentateuch, Geschichtsbücher)</p> <p><u>Neutestamentliche Wissenschaft</u></p> <p>Die Studierenden werden befähigt, die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anzuwenden. Sie können aufgrund der erworbenen <i>Grundkenntnisse</i> Auskunft und Rechenschaft geben über</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien. - die paulinische Briefliteratur. - die Frage nach dem historischen Jesus. - Leben und Wirken des Apostels Paulus. - neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick). <p>Sie entwickeln ein für das Verständnis neutestamentlicher Texte erforderliches Problembewusstsein.</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>Altes Testament</u></p> <p>Die Studierenden</p> <p>können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen). - die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata). - die Geschichte Israels (im Überblick). - die Entstehung und Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt: Pentateuch, Geschichtsbücher). <p>Sie entwickeln ein für das Verständnis alttestamentlicher Texte erforderliches Problembewusstsein.</p> <p><u>Neues Testament</u></p> <p>Die Studierenden werden befähigt, die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anzuwenden. Sie können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien. - die paulinische Briefliteratur. - die Frage nach dem historischen Jesus. - Leben und Wirken des Apostels Paulus. - neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick). 	

Sie entwickeln ein für das Verständnis neutestamentlicher Texte erforderliches Problembewusstsein.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
1. Modulteil: Einleitung in das Alte Testament (Alttestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einleitung in das Alte Testament (Vorlesung) Diese Vorlesung führt in die Literatur des ersten Teils der christlichen Bibel, des Alten Testaments, ein. Sie vermittelt Grundkenntnisse über Entstehung und Aufbau des Alten Testaments sowie über zentrale Inhalte der atl. Bücher. Schwerpunkte der Vorlesung sind die "Allgemeine Einleitung" (Kanonsgeschichte, Textgeschichte), der Pentateuch (Gen-Dtn) sowie die Geschichtsbücher. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich des Lehramtes (LPO 2012) ausschließlich für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Für alle anderen Freien Bereiche ist eine Anerkennung nicht möglich.
2. Modulteil: Das Neue Testament: Entstehung, Geschichte, Botschaft (Neutestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einleitung in das Neue Testament (Vorlesung) Diese Vorlesung bietet einen Gesamtüberblick über die Entstehungs- und Überlieferungszusammenhänge des neutestamentlichen Kanons und seiner Schriften. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Darstellung von Inhalt, Aufbau und Entstehung ausgewählter neutestamentlicher Schriften. Ziel dieser Vorlesung ist es, die neutestamentlichen Schriften als historische Glaubenszeugnisse genauer zu bestimmen und ihre theologische Akzentuierung aufzuzeigen und einzuordnen.
Prüfung KTH-2700 Gesamtmodulprüfung Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

<p>Modul KTH-2801 (= RsKR-04-FW): Grundfragen der systematischen Theologie 7,5LP (= Basismodul 3: Grundfragen der systematischen Theologie)</p>	<p>ECTS/LP: 8</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl</p>	
<p>Inhalte:</p> <p>Fundamentaltheologie</p> <p>Theologie als Perichorese von Glaube und Wissenschaft</p> <p>Dogmatik</p> <ul style="list-style-type: none"> - biblische Grundaussagen zum jüdisch-christlichen Gottesbild - Gestalt und Verkündigung Jesu von Nazareth im NT - Entwicklung der Christologie in den ersten fünf Jahrhunderten - ausgewählte systematische Aspekte aus Gotteslehre, Christologie und Soteriologie <p>Moraltheologie</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Begriff christlicher Ethik - das Gewissen als subjektive Seite der Moral - der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit - Befähigung zur argumentativen Begründung christlicher Sittlichkeit <p>Christliche Sozialethik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme - Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staats - Prinzipien der politischen Ethik - Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik <p>deutschsprachige Entwürfe der Wirtschaftsethik</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fundamentaltheologie</p> <p>Studierende <i>kennen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - hermeneutische Grundlagen der Theologie - Hilfsmittel zum selbständigen Erarbeiten anspruchsvoller Texte <p>Studierende <i>können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende, anspruchsvolle Texte gemeinsam mit dem Dozenten erarbeiten, verstehen und kritisieren <p>Dogmatik</p> <p>Die Studierenden können</p>	

- erläutern, wie das biblisch bezeugte urchristliche Bekenntnis zum „Herrn Jesus Christus“, den Gott „von den Toten auferweckt hat“, im christologischen Dogma der Kirche sukzessiv interpretiert worden ist.
- das Christusbekenntnis der Kirche vor dem Hintergrund der Zentralaussagen alttestamentlicher Gottesrede und im Kontext trinitarischer Gotteslehre erläutern.
- die soteriologische Bedeutung von Inkarnation, Tod und Auferweckung Christi nachvollziehen und diskursiv vertreten.

Moraltheologie

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund der Kenntnis der relevanten metaethischen und normativ-ethischen Theorien, kompetent in moralischen Fragen in Kirche und Gesellschaft zu argumentieren.
- sind in der Lage das Proprium einer christlichen Ethik gegenüber einer rein philosophischen Ethik darzulegen.
- können die Bedeutung des christlichen Glaubens für die wissenschaftliche Moraltheologie und die gelebte Moralität der Christen und Christinnen darlegen.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- lernen ethische Grundbegriffe kennen und
 - können diese argumentativ nutzen.
 - können sozialetische Strukturfragen einordnen und reflektieren.
- sind in der Lage, Texte der Kirchlichen Sozialverkündigung zu verstehen und selbstständig zu benutzen

Bemerkung:

Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 225 Std.

Voraussetzungen:

keine

Angebotshäufigkeit:

jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:

1.

Minimale Dauer des Moduls:

2 Semester

SWS:

6

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Moduleile

1. Modulteil: Einführung in die Theologie als Glaubenswissenschaft (Fundamentaltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Theologie als Glaubenswissenschaft (Kurs)

2. Modulteil: Gott in Jesus Christus. Einführung in die Christologie und trinitarische Gotteslehre (Dogmatik)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

3. Modulteil: Handeln aus christlicher Verantwortung - Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Moraltheologie (Vorlesung)

Wie komme ich zu einer verantworteten Entscheidung? Wie spielt hierbei die Theologie eine Rolle? In dieser Einführungsvorlesung soll anhand verschiedener fundamentalmoralischer Themen der Weg der ethischen Urteilsbildung besprochen werden. Dabei werden die jeweiligen Quellen (philosophische Ethikansätze, Bibel, Naturrecht, Gewissen, usw.) der Moraltheologie hermeneutisch reflektiert. Literatur: Ernst, Stephan, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009. Marschütz, Gerhard, theologisch ethisch nachdenken. Bd. 1, Würzburg 2014. Ruhstorfer, Karlheinz (Hg.), Systematische Theologie (Theologie studieren ? Modul 3), Paderborn 2012. Sajak, Clauß Peter (Hg.), Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt, Modul 12, Paderborn 2015.

4. Modulteil: Grundkurs Sozialethik (Christliche Sozialethik)

Sprache: Deutsch

Prüfung

KTH-2801 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 180 Minuten

Modul KTH-2900 (= RsKR-05-FW): Einführung in die Kirchengeschichte 5LP (= Basismodul 4: Einführung in die Kirchengeschichte)		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst		
Inhalte: <u>Alte Kirchengeschichte/ Patristik</u> Grundzüge der Lehrentwicklung in der Alten Kirche: - Gotteslehre und Trinität - Christologie - Die ersten vier ökumenischen Konzilien - Anthropologie und Soteriologie <u>Mittlere und Neuere Kirchengeschichte</u> Überblick über die wesentlichen Epochen der mittelalterlichen und der neuzeitlichen Kirchengeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Alte Kirchengeschichte/ Patristik; Mittlere und Neuere Kirchengeschichte</u> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Kirchengeschichte und der historisch-kritischen Methode sowie die Fähigkeit, historische Sachverhalte zu beurteilen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
1. Modulteil: Grundzüge der alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundzüge der Alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie (Vorlesung) Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse zur Geschichte der Alten Kirche und zeigt Grundlinien patristisch-theologischer Reflexion auf, wie sie vom Modulhandbuch für das Basismodul Kirchengeschichte gefordert sind. Zur Veranschaulichung des Vorlesungsstoffs werden Erkenntnisse aus der Christlichen Archäologie sowie der frühchristlichen Kunstgeschichte berücksichtigt. Unter Dateien/allgemeiner Dateienordner werden Handouts zur Verfügung gestellt. Bitte bringen Sie diese in ausgedruckter Form zur Vorlesung mit.		
2. Modulteil: Grundzüge der mittelalterlichen und neuzeitlichen Kirchengeschichte Sprache: Deutsch SWS: 2		

Prüfung

KTH-2900 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul KTH-3600 (= RsKR-21-DID): Vertiefung: Religionsdidaktik_1 8LP (= Vertiefungsmodul: Religionsdidaktik 2)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
Inhalte: Seminare - zur Religionsdidaktik inklusive didaktischer Analyse - zur Vertiefung der Kenntnisse ausgesuchter religionsdidaktischer Teilgebiete (ästhetisches, symbolisches, biblisches, erinnerungsgeleitetes, ethisches Lernen...)		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden - kennen religionsdidaktische Konzepte und Prinzipien und können diese kritisch beurteilen. - können Voraussetzungen, Begründungsmomente und Ziele ästhetischen, symbolischen, biblischen, erinnerungsgeleiteten, ethischen, ... Lernens benennen. - verfügen über die Fähigkeit, Lern- und Unterrichtseinheiten zu ausgesuchten Themen und Lernfeldern zu entwickeln.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet. Bitte überprüfen Sie bei der Ausschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen im Digicampus, ob diese für Ihren Studiengang freigegeben ist.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
1. Modulteil: Seminar in Didaktik des katholischen Religionsunterrichts_1 Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Religionsunterricht innovativ VI (GS/HS/MS/RS/Gym) (Seminar) Thema: Glaube und Methode Sicher lässt sich Glaube methodisch nicht verordnen. Doch zum Denken über und zur Suche nach Glaube kann man anregen und zwar mit Methoden wie Bild, Film und Liedern.) - Grundgebete am 19.10.15, Ohne Beten läuft im Christentum nichts! Deshalb erschließen wir z.B. das Credo, Vater unser, Magnificat; - Grundbegriffe am 23.11.15; Ohne Begriffe bleibt der Glaube unverstanden. Deshalb untersuchen wir z.B. Sünde, Glaube, Erlösung. - Grundvollzüge am 11.01.16, Ohne Handeln bleibt Glaube reines Gedankenkonstrukt. Deshalb eignen wir uns die Durchführung von religiösen Feiern, Schulgottesdiensten, Schulgebeten an.		
Gleichnisse und Wunder im Religionsunterricht der Sekundarstufe (MS/RS/GY) (Seminar)		
Religiöses Lernen jenseits des Klassenzimmers: Außerschulische Lern- und Erfahrungsorte im Religionsunterricht (GS/MS/RS/Mag.theol.) - Blockseminar (Seminar)		

Gleichnisse und Wunder im Religionsunterricht der Grundschule (Seminar)

2. Modulteil: Seminar in Didaktik des katholischen Religionsunterrichts_2

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Gleichnisse und Wunder im Religionsunterricht der Sekundarstufe (MS/RS/GY) (Seminar)

Religionsunterricht innovativ VI (GS/HS/MS/RS/Gym) (Seminar)

Thema: Glaube und Methode Sicher lässt sich Glaube methodisch nicht verordnen. Doch zum Denken über und zur Suche nach Glaube kann man anregen und zwar mit Methoden wie Bild, Film und Liedern.) - Grundgebete am 19.10.15, Ohne Beten läuft im Christentum nichts! Deshalb erschließen wir z.B. das Credo, Vater unser, Magnificat; - Grundbegriffe am 23.11.15; Ohne Begriffe bleibt der Glaube unverstanden. Deshalb untersuchen wir z.B. Sünde, Glaube, Erlösung. - Grundvollzüge am 11.01.16, Ohne Handeln bleibt Glaube reines Gedankenkonstrukt. Deshalb eignen wir uns die Durchführung von religiösen Feiern, Schulgottesdiensten, Schulgebeten an.

Gleichnisse und Wunder im Religionsunterricht der Grundschule (Seminar)

Religiöses Lernen jenseits des Klassenzimmers: Außerschulische Lern- und Erfahrungsorte im Religionsunterricht (GS/MS/RS/Mag.theol.) - Blockseminar (Seminar)

Prüfung

KTH-3600 Modulgesamtprüfung

Hausarbeit